

Gut 1 600 Wittlager und 1 550

Bolbecer besuchten einander

„Arbeitsausschuß Bolbec-Wittlage“ steckte seine Ziele ab

Bad Essen. Als den größten Aktivposten der zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung des Vereins „Partnerschaft Bolbec-Wittlage“ abgehaltenen Sitzung des „Arbeitsausschusses Bolbec-Wittlage“ am Donnerstagabend im Hotel Reckum kann man werten, daß erstmalig Vertreter aller drei Gemeinden des Altkreises Wittlage, Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln mit ihren Bürgermeistern Richard Bonika, Manfred Hugo und Hans-Hubert Freiherr von Wendt an einem Tisch versammelt waren. Das brachte nach der Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den einen der beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins, Fritz Düffelmeyer, auch Geschäftsführer Hanns-Eberhard Dreinhöfer zum Ausdruck.

„1974 haben wir offiziell sieben Fahrten von hier aus nach Bolbec und Umgebung unternommen“, sagte Geschäftsführer Dreinhöfer zur Einleitung seines Jahresberichtes 1974. Seit Beginn des Austausches zwischen Bolbec und dem Landkreis Wittlage seien daraus etwa 1600 Menschen nach Bolbec „geschleust“ worden, und gut 1550 Franzosen aus Bolbec hätten Gegenbesuche abgestattet, so daß sich die Besuche und Gegenbesuche in etwa die Waage hielten. Der Anteil junger Menschen an dem Austausch sei ganz erheblich und mache 75 Prozent aus, während der Anteil der Verwaltungsebene gering gewesen sei. Aus dem Altkreis Wittlage hätten über 25 Organisationen, Gruppen und Verbände die Gelegenheit zu Bol-

bec zu nutzen. Sie geben meist aus dem Altkreis die beste Bilanz von allen Mannschaften aus. Die Schwagsterler haben SV Harderberg - SV Schwags- nicht leicht haben. Stammkräfte verzichten muß, diesmal noch auf zwei gute ers. Da wird es der VFL der Verloren des Tabellenführer Klasse und den stärksten Spitzenmannschaften in der sen Die Gäste zählen zu den VFL Lintorf - BSV Holzau-

Klassenvorteiler haben
TUT DEN JUNI

Zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden sagte Geschäftsführer Dreinhöfer, es habe sich als notwendig erwiesen, nach Auflösung des Landkreises Wittlage die Frage der Partnerschaft und ihrer Trägerschaft anders aufzuziehen, wobei sich die drei Wittlager Gemeinden neben dem Großkreis Osnabrück als Mitnachfolger des ehemaligen Landkreises Wittlage ansehen sollten. Er hielt auch die Vertiefung des Verhältnisses zwischen Arbeitsausschuß und Gemeinden für notwendig.

Nicht nur repräsentieren!

Der aus dienstlichen Gründen erst später erschienene 1. Vorsitzende des Vereins „Partnerschaft Bolbec-Wittlage“, Oberkreisdirektor Willy Nernheim, dankte den drei Bürgermeistern Richard Bonika, Manfred Hugo und Hans-Hubert Freiherr von Wendt, dem stellvertretenden Bürgermeister der Gemeinde Bad Essen, Gerhard Greger, und dem stellvertretenden Gemeindedirektor der Gemeinde Bohmte, Gemeindeoberamtmann Dieter Spanger, für ihre Teilnahme an der Arbeitsausschußsitzung. Nernheim betonte ausdrücklich, der Landkreis Osnabrück erhebe keinerlei Anspruch darauf, sich durch irgendeinen Repräsentanten aktiv im Verein zu betätigen, in dem man nicht nur repräsentieren, sondern auch ein gewisses Maß an aktiver Arbeit leisten solle.

Betritt zum Verein?

Bürgermeister Hans-Hubert Freiherr von Wendt betonte unter Hinweis auf die Reise nach Bolbec im Herbst 1974 aus Anlaß des 5. Jahrestages der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen den Vertretern des Landkreises Wittlage und der Stadt Bolbec, die Partnerschaft sei es wert, fortgesetzt zu werden. Von Wendt meinte dann, die Gremien der drei Gemeinden im Altkreis Wittlage müßten erst beschließen, ob sie Mitglied im Verein „Partnerschaft Bolbec-Wittlage“ werden wollten. Stellvertretender Vorsitzender Fritz Düffelmeyer wies Bürgermeister Freiherr von Wendt darauf hin, „Bad Essen ist bereits Mitglied“.

Der Vorsitzende, Oberkreisdirektor Nernheim, sagte,

man habe den Bürgermeistern von Ostercappeln und Bohmte Gelegenheit geben wollen, „einmal das Terrain zu sondieren“. Man verspreche sich davon, daß sie ihre Gemeinderäte davon überzeugen würden, der Beitritt zum Comité sei eine gute Sache. Er plädierte dafür, daß die Vertreter dieser Gemeinden auch aktiv Einfluß auf die künftige Gestaltung der Partnerschaft gewinnen würde. „Ich wünsche, daß positiv über den Beitritt in den Räten entschieden wird und diese Gemeinden in der Mitgliederversammlung davon Gebrauch machen, aktiv zu werden und mitzuwirken“, betonte Nernheim.

Bad Essens stellvertretender Bürgermeister Gerhard Greger flocht ein, bei den Neuwahlen in der anstehenden Mitgliederversammlung biete sich förmlich die Gelegenheit an, die Besetzung des Vorstandes und Beirates auf Grund des größeren Spielraums auf eine breitere Basis zu stellen.

Bohmte schloß Kontakte mit Bolbec

Bürgermeister Manfred Hugo, Bohmte, erwähnte, der Verwaltungsausschuß der Altgemeinde Bohmte habe sich seiner Zeit schon mit dem Problem Beitritt zum Verein „Partnerschaft Bolbec-Wittlage“ befaßt, und man sei nahe daran gewesen, Mitglied zu werden. Aus bestimmten Gründen, hauptsächlich wegen der Gebietsreform habe man das Ziel aber damals nicht weiter verfolgt. Mittlerweile hätten sich jedoch die Beziehungen der neuen Gemeinde Bohmte zum Comité Bolbec-Wittlage durch sportliche Begegnungen und Besuche der Feuerwehr sehr eng gestaltet, und auch er persönlich habe Kontakte zu Bolbec geschlossen. Hugo betonte: „Die Bereitschaft wird dasein, mitzumachen, und ich will mich dafür einsetzen, die Mitgliedschaft im Comité zu erwerben!“

Der Vorsitzende, Oberkreisdirektor Nernheim, betonte abschließend, es erleichtere seine Position im Landkreis Osnabrück, wenn man den Organisationen und Ausschüssen berichten könnte, „dahinter stehen auch die Gemeinden“.

Gemeinde
Bad Essen
28. APR. 1975

Abt.

-ur-